

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 51 (1989)
Heft: 7

Rubrik: SVLT ASETA

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Verbandszentrum» – Ein fiktiver Rundgang

Damit kein Unterbruch im Kurswesen entsteht, wird das bestehende Zentrum, soweit es dem neuen Verbandshaus Platz machen muss, nach Abschluss der nächsten Kurssaison sofort abgerissen. Somit reicht die Zeit, um im Spätherbst 1990 im neuen Gebäude fristgerecht mit dem Winterprogramm beginnen zu können. Die Dislokation des Zentralsekretariates und der Redaktion ist weniger termingebunden und wird im Laufe des Winters vollzogen. Diesen Aussichten vorbehalten bleibt allerdings die Erteilung eines Baukredites durch die ausserordentliche Delegiertenversammlung am 23. Juni in Bern. Der Zentralvorstand hiess diesen Fahrplan an seiner Sitzung in Bern, über die wir in der letzten Ausgabe berichteten, gut. Sehr positiv wurde damals das vom Geschäftsleitenden Ausschuss ausgewählte und zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt Calorplan aufgenommen. Entsprechend der Bedürfnisse liessen sich vom architektonischen Konzept her klar die drei Bereiche Kurslokale, Administration sowie die polyvalent zu nutzenden Räume mit Sitzungs- und Unterrichtszimmer im Dachgeschoss unterscheiden.



ANSICHT OST



ANSICHT NORD

Das neue Verbandszentrum wird an Stelle des der Strasse zugewendeten Hauptteils des bestehenden Gebäudes errichtet, während die rückseitig angebaute Werkstatt samt Einstellhalle bestehen bleibt. Die Nutzung dieser «überbauten Landreserve» des Verbandes könnte allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt durch einen Ausbau der Gebäulichkeiten intensiviert werden. Diese Spekulation ist allerdings auf Jahre hinaus nicht spruchreif. Auf unserm eingebildeten Rundgang machen wir uns mit dem Gebäude vertraut. Dabei können vor derhand die angefügten Grundrisszeichnungen hilfreich sein.

Der Bau, in der Riniker Gewerbezone gelegen, hat ein Satteldach und lehnt sich durch die Fassaden-, Türen- und Fenstergestaltung an die Bauernhausarchitektur der benachbarten Liegenschaften an. Das Verbandsgebäude kann ebenerdig betreten werden.

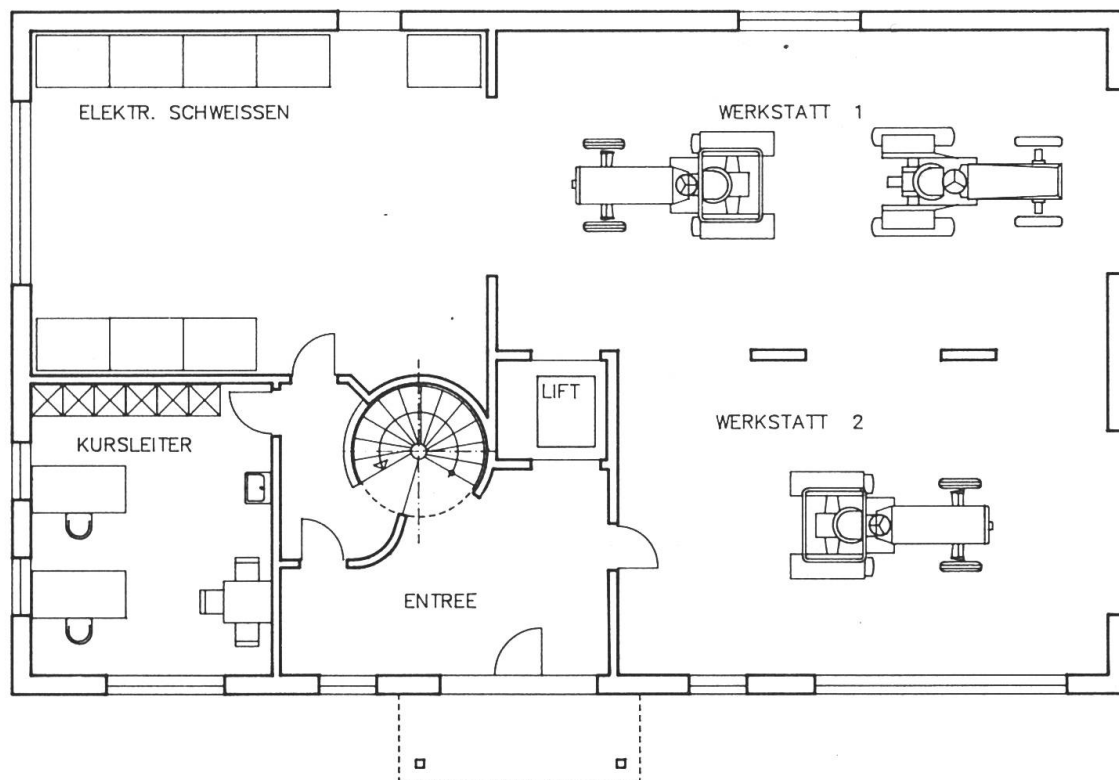
Erdgeschoss

Vor uns im Entrée sind die Wendeltreppe und der Lift, die die verschiedenen Stockwerke erschliessen. Ein Mauervorsprung und eine Verglasung im Bereich der Wendeltreppe trennen den Kurs- und Werkstattbereich im

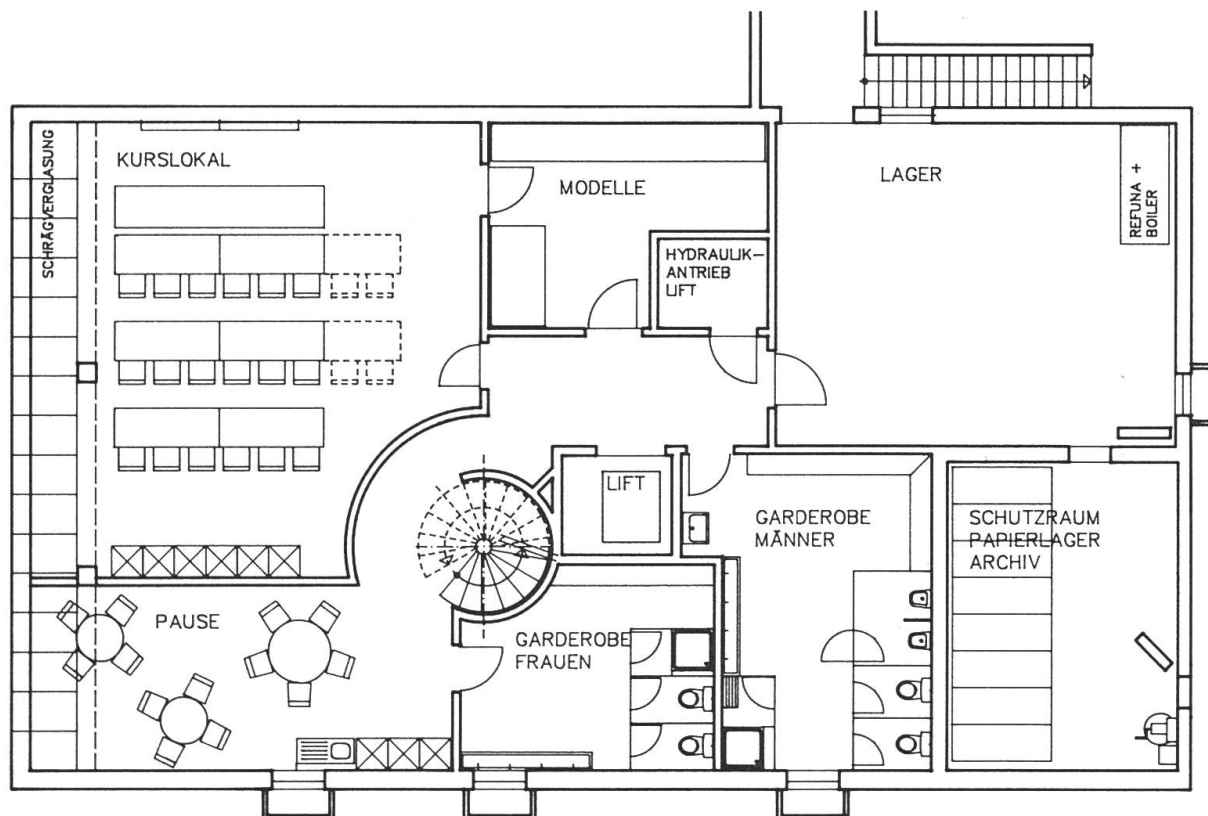
Erdgeschoss und Soussol von den Büroräumen im ersten Obergeschoss. Ausser dem Büro für die Kursleiter ist das ganze Erdgeschoss für die praktische Arbeit in den Werkstätten reserviert. Durchgänge führen zur alten Werkstatt und zur bestehenden Einstellhalle.

Untergeschoss

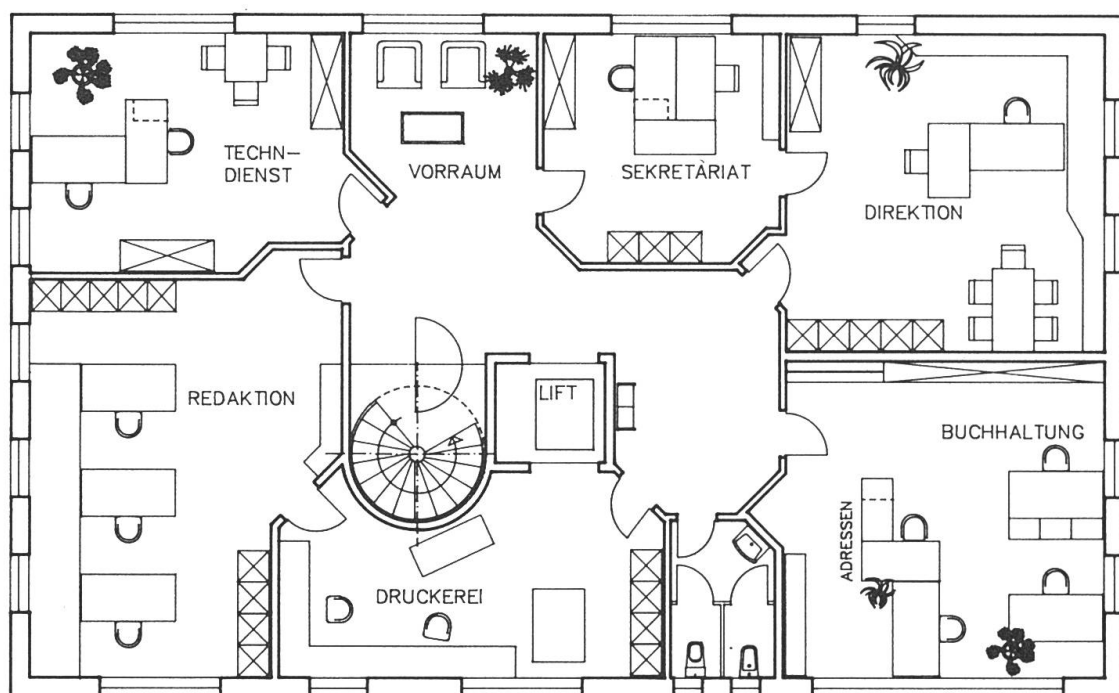
Der Hauptunterschied zu heute betrifft die Verlagerung des Theorielokals ins Untergeschoss. Es erhält ebenso wie die Pausenecke Tageslicht, das durch eine Schrägverglasung einfällt. Diese bietet sich durch die baurechtliche Rückversetzung der Überflurge-



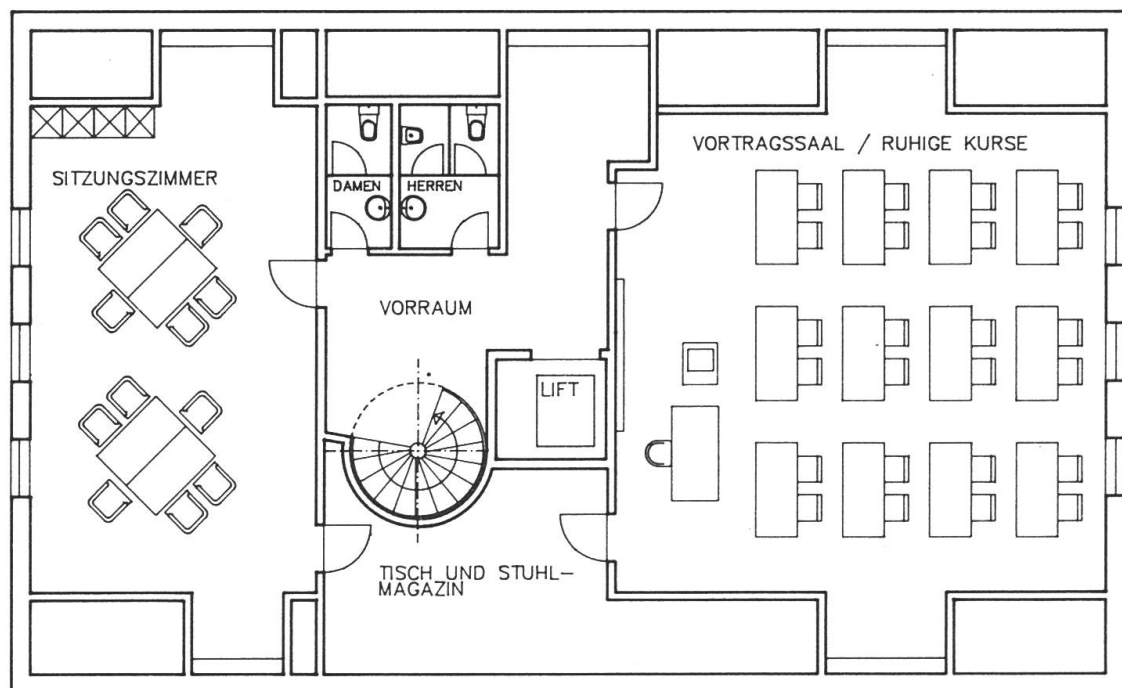
ERDGESCHOSS



UNTERGESCHOSS



OBERGESCHOSS



DACHGESCHOSS

schosse (Mehrlängenzuschlag) an. Im Untergeschoss werden im übrigen neben Lagerräumen, Archiv und Schutzraum auch Umkleidegelegenheiten und WC-Anlagen Frauen und Männer eingerichtet.

Eine Lucke, zugänglich von der Einstellhalle, erleichtert den Transport von schweren Lasten zwischen Erd- und Untergeschoss.

Obergeschoss

Die Wendeltreppe hochsteigend, die Glaswand und den Mauervorsprung im Erdgeschoss umkurvend, erreichen wir durch eine Glastüre das Bürogeschoss im ersten Stock. Viele der Wandflächen stossen in 45°-Winkel statt rechtwinklig aufeinander. Dadurch trägt der Architekt zu einer angenehmen Atmosphäre zum Verweilen und Arbeiten bei, übrigens ohne nennenswerte Mehrkosten zu verursachen. Das Mass an Separierung und Verbindung der verschiedenen Dienste in der Administration des SVLT darf als sehr ausgewogen bezeichnet werden. Die Büroräume und die gemeinsam genutzte «Druckerei» mit Vielfältigungsapparaten und Postversand sind überaus funktionsgerecht angeordnet. Die Glastüre bei der Wendeltreppe und der Lift sind abschliessbar, so dass das zweite Obergeschoss zum Beispiel am Abend ohne weiteres unabhängig vom Zentralsekretariat genutzt werden kann.

Dachgeschoss

Selbstverständlich steigen wir auch zum zweiten Obergeschoss zu Fuss hoch, denn der Lift dient nur dem Warentransport und erleichtert den zu Recht geforderten Zugang zu allen Räumlichkeiten

auch für Behinderte. Die beiden Hauptelemente sind linker Hand das Sitzungszimmer und rechts ein Raum, der sich sowohl als Unterrichtszimmer für die «ruhigen Kurse» (EDV) als auch für Vorträge in «Konzertbestuhlung» nutzen lässt. Die Dachschräge und die eingelassenen Dachfenster sorgen für eine angenehme Ambiance. Vom Rundgang durch das Gebäude ruhen wir uns im Sitzungszimmer bei einer Tasse Kaffee oder Tee aus und machen uns einige Gedanken über die SVLT-Zukunft.

Ausblick

Der Bau eines Verbandszentrum ist einerseits notwendig geworden, weil das alte Kurszentrum modernen Vorschriften und Ansprüchen, zum Beispiel beim Schweissen und bei den sanitären Einrichtungen nicht mehr genügt und die Engrnis in den Büroräumen der benachbarten Mietwohnung unhaltbar wurde. Andererseits ist der Neubau Ausdruck dafür, dass der Schweizerische Verband für Landtechnik als bürgerliche Organisation seine Aufgaben im Bereich des landwirtschaftlichen Strassenverkehrs und der landtechnischen Beratung und Entwicklung, als Anbieter von praxisbezogenen Kursen sowie auf dem Gebiet der Informationstätigkeit auch in Zukunft wahrnehmen will.

Der Kostenrahmen von 1,8 Millionen Franken mag hoch erscheinen. Der Augenschein bestätigt jedoch, dass der Gegenwert ein solides Gebäude von durchdachter Architektur, hingegen ohne Extravaganzen ist.

Die Finanzierung ruht auf den drei Säulen Eigenmittel des Schweizerischen Verbandes, verzinsliche

Darlehen der Sektionen und Hypothekarkredite. Die Eigenmittel betragen rund 600'000 Franken, die Sektionsdarlehen, zu einem im Vergleich zum Hypozins leicht tieferen Satz, schätzungsweise 300'000 Franken. Für den Rest, also rund die Hälfte der Baukosten, sind Hypothekarkredite erforderlich. Der Zinsendienst und die Amortisation wird als tragbar eingestuft.

Noch ist es nicht ganz soweit. Der nächste wichtige Schritt betrifft den Entscheid bezüglich Baukredit an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 23. Juni in Bern. Zw.

Schweizer Landtechnik

Herausgeber:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Werner Bühler, Direktor

Redaktion:

Ueli Zweifel

Adresse:

Postfach 53, 5223 Riniken
Telefon 056 - 41 20 22
Telefax 056 - 41 67 31

Inseratenverwaltung:

E. Egloff AG,
Gewerbstrasse 8, 6330 Cham
Telefon 042 - 41 60 44
Telefax 042 - 41 44 33

Druck:

schilldruck AG, 6002 Luzern

Abdruck erlaubt mit Quellenangabe und Belegexemplar an die Redaktion

Erscheinungsweise:

15 mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 36.-
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland auf Anfrage.

Nr. 8/89 erscheint

am 14. Juni 1989

Anzeigenschluss:

30. Mai 1989